DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DER 1889

AUSGABE 54
JAHRGANG 15

LIEBLINGS/STÄTTE

MÄRZ
2018

Immer in Bewegung: Menschen und ihr Lieblingssport

Seite 8

Altersgerechtes Wohnen
Erweiterter Wohnkomfort und elektronische Helfer für Sicherheit im Alltag
Seite 6

Einkaufen mal anders
Neueröffnung von MiLa, dem Quartiers- und Mitgliederladen der Unterneustadt
Seite 24

www.die1889.de

DIE 1889 VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft

LIEBLINGS/STÄTTE

Das Magazin für Mieter und Mitglieder der 1889
Ausgabe 54, März 2018

06

24

10

03 EDITORIAL

WAS UNS BESCHÄFTIGT

04 Warum Mieterhöhungen?

06 Bleiben, wo man zuhause ist

LIEBLINGSSTÄTTEN

08 Immer in Bewegung: Menschen und ihr Lieblingssport

12 Neue Trikots für kleine Sportler

MENSCHEN

15 Nachwuchs

16 Frisch am Start

HAND IN HAND e. V.

18 Angebote für Kinder

20 Ferienspiele

21 Treffpunkt Südstadt

22 TERMINE

AKTUELLES

24 Das machen wir jetzt selbst: MiLa

25 Begrüßungsabende bei Hand in Hand

25 Viel Theater für weniger Geld

26 Die neuen Nachbarn im Norden

27 EINFACH SELBSTGEMACHT

WAS HABEN WIR GEMACHT

28 Erledigt: Bauprojekte 2017

30 MEHRWERT GENOSSENSCHAFT

31 SPIEL/STÄTTE

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C100144 www.fsc.org

ClimatePartner klimaneutral
Druck | ID 11297-1802-1001

Impressum
LIEBLINGS/STÄTTE
Das Magazin für Mieter und Mitglieder der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Herausgeber
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel
Tel. 0561 3 10 09-0
Fax 0561 3 10 09-890
E-Mail: zeitung@die1889.de
Internet: www.die1889.de

Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Machbar GmbH / **Text** Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Brigitte Rathmann, Machbar GmbH, Hand in Hand e. V. / **Illustrationen** Sarah Heller, Machbar GmbH / **Fotos** Martha Friedel / **Gestaltung und Satz** Machbar GmbH / **Druck** Druckerei BOXAN, Auflage 8.500

Einladend.

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,
liebe Genossenschaftler des Bauvereins Fuldatal,

ja, Sie haben richtig gelesen, es gibt einen neuen Adressaten in der Anrede! Mit dieser Ausgabe der LIEBLINGS/STÄTTE begrüßen wir die Mitglieder des Bauvereins Fuldatal eG als neue Leser unseres Magazins und nicht nur das. Am 1. Januar haben wir die Geschäftsbesorgung der Fuldataler Wohnungsgenossenschaft übernommen. Das heißt, die Mietverträge laufen über uns, ebenso die Betriebskostenabrechnung, der Jahresabschluss, die Instandhaltung. Neben dem Kaufmännischen sind wir für unsere „Neuen" Ansprechpartner und Kümmerer rings ums Wohnen, genauso wie für alle anderen Mieterinnen und Mieter.

Auch als Fuldataler Mitglied des Bauvereins genießen Sie jetzt die Vorteile der 1889 – die vielfältigen Angebote von Hand in Hand, unsere Gästewohnungen, unsere Veranstaltungen, unsere Zeitschrift … wobei wir gleich bei dem zweiten Punkt wären, der uns am Herzen liegt: unsere Kommunikation. Die gestalten wir gerne geradeaus, unkompliziert und persönlich. Deswegen ergänzen wir unser Magazin, die LIEBLINGS/STÄTTE, ab sofort mit zwei Briefen an alle unsere Mieter und Mitglieder. Der erste wird vor den Sommerferien in Ihrem Briefkasten stecken und ein weiterer vor dem Jahreswechsel. In den Briefen erinnern wir Sie an aktuelle Termine und Veranstaltungen und halten Sie über Neuigkeiten über Ihre 1889 auf dem Laufenden. Die LIEBLINGS/STÄTTE mit ihren bunten Berichten erscheint künftig ebenfalls zweimal jährlich, im Frühjahr und zum Herbst.

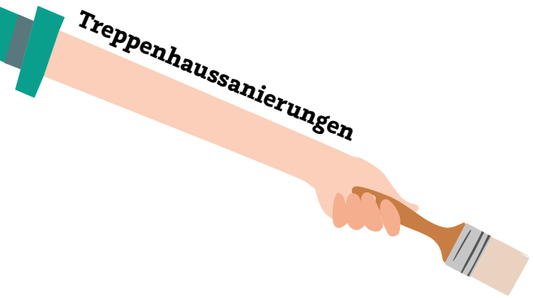
Alles, im Kleinen und Großen, beruht auf Weitersagen. Wie passend formuliert von Christian Morgenstern (1871-1914)!

Auch an anderer Stelle ist einiges Neues zu erzählen. Damit das Kümmern bei Ihrer 1889 weiterhin rundläuft, haben wir einen neuen Hauswart in unserem Team, Thomas Lang, den wir Ihnen auf den Seiten 16 und 17 vorstellen. In der Unterneustadt ist ab Mitte März der lang ersehnte Nahversorger um die Ecke wieder da! Um das spannende Konzept dieses neuen Quartiers- und Mitgliederladens geht es auf Seite 24. Und im übrigen Teil des Heftes starten wir mit vielen Sportskanonen und guter Energie in den Frühling.

Herzlichst, auch für das gesamte Team der 1889 und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hand in Hand e. V.

Ihre Britta Marquardt und Uwe Flotho /

Die nächste LIEBLINGS/STÄTTE erscheint im Herbst. In dieser Ausgabe wird es unter anderem um die kulinarischen Freuden unserer Mieter gehen. Freuen Sie sich auf interessante Einblicke in die Kochtöpfe Ihrer Nachbarn und das eine oder andere ausgefallene Rezept! Über aktuelle Termine im Sommer informieren wir Sie mit einem Brief.

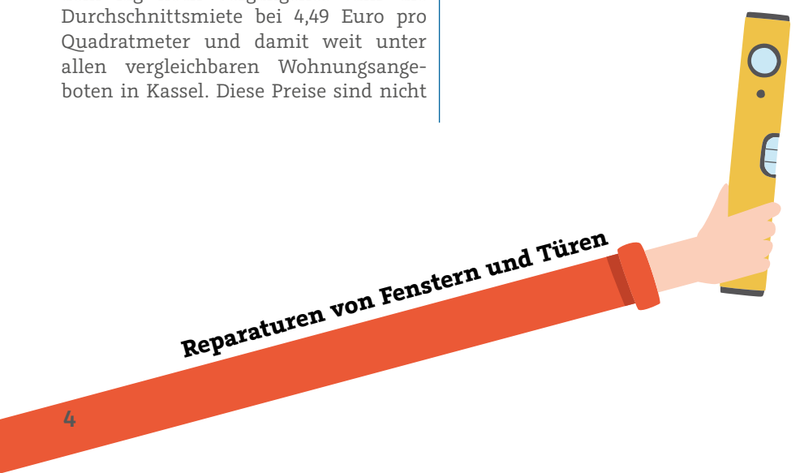


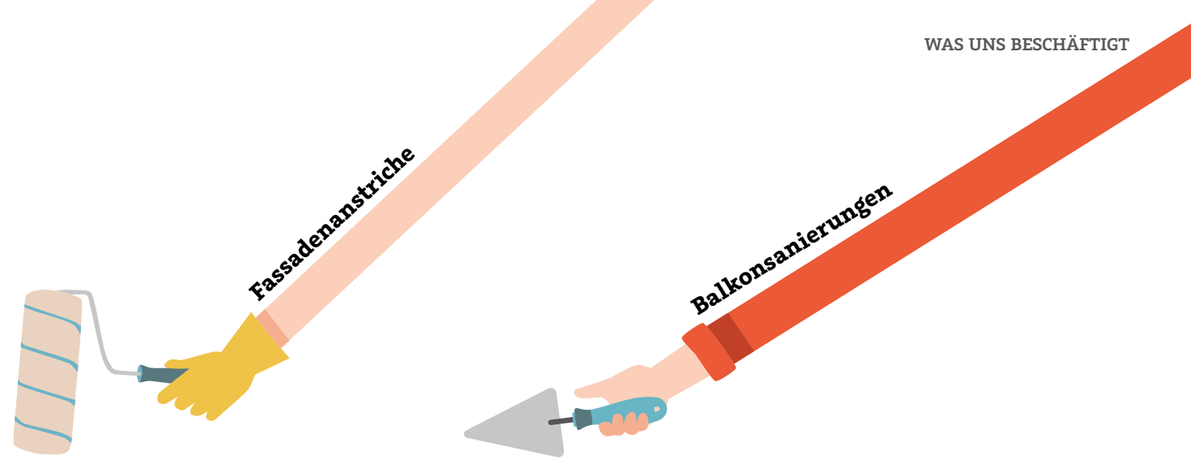
Warum Mieterhöhungen?

Ganz einfach: Damit Sie die Sicherheit haben, dass Sie auch morgen noch in Ihrem Haus, in Ihrer Lieblingsstätte gut leben können. Mit Mietpreisen, die bei einer gesunden Kalkulation dem entsprechen, was wir für den Werterhalt des gesamten Hausbestands jährlich aufwenden, sichern wir unseren gemeinsamen genossenschaftlichen Besitz. Und mit der moderaten Erhöhung Ihres Nutzungsentgelts bleiben wir für Sie berechenbar.

Das kleine Einmaleins des Werterhalts
Tatsächlich waren in der Vergangenheit die Mieten bei der 1889 lange Zeit gleich geblieben. Maßvolle Anhebungen gab es bei Modernisierungen wie dem Einbau neuer Bäder, der Erweiterung des Wohnkomforts durch den Anbau von Balkonen oder dem Anbringen von Wärmedämmungen zur Energieeinsparung. Auch bei Neuvermietungen, die vielfach mit einer Aufwertung von Wohn- und technischem Standard einhergingen, wurden die Mietpreise erhöht. Trotzdem lag noch vergangenes Jahr die Durchschnittsmiete bei 4,49 Euro pro Quadratmeter und damit weit unter allen vergleichbaren Wohnungsangeboten in Kassel. Diese Preise sind nicht mehr zu halten, wollen wir nicht ein massives Ungleichgewicht zwischen notwendigen Ausgaben und laufenden Mieteinnahmen riskieren. Dahinter stecken klipp und klar die Baukosten, die ja nicht nur bei einem Neubau anfallen, sondern tagtäglich bei der Instandhaltung unserer Häuser – angefangen vom Austausch defekter Glühbirnen über die Sanierung alter Abwasserrohre bis hin zum neuen Gesicht für ein Treppenhaus.

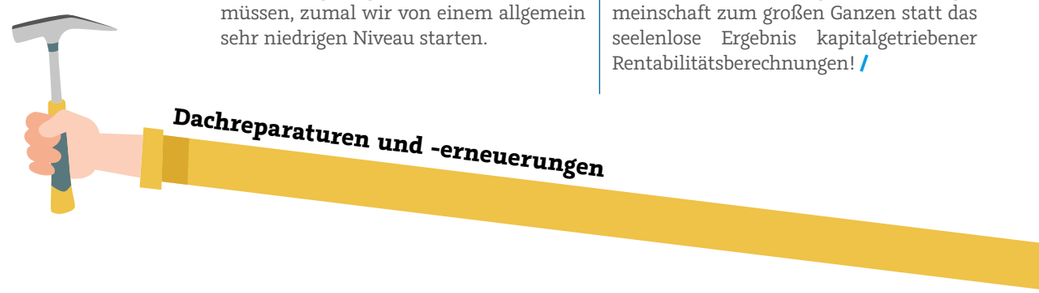
Der unaufhaltsame Anstieg der Instandhaltungskosten
Seit zirka sieben, acht Jahren wachsen unsere Ausgaben in diesem Bereich drastisch, allein 2017 waren es rund 12,5 Mio. Euro. Der GDW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen) hat ausgerechnet, dass die reinen Baukosten, also die Ausgaben für Handwerker und Materialien, zwischen 2000 und 2015 um 31 Prozent gestiegen sind. Laut Baupreisindex des Statistischen Bundesamtes kommen jährlich etwa 1,7 Prozent hinzu. Das Geld, mit dem man vor zehn Jahren noch zwei Treppenhäuser in Schuss bringen konnte, reicht heute lediglich für anderthalb. Wo es dabei früher „nur“ um Malerarbeiten ging, sind heute außerdem zahlreiche gesetzliche Auflagen zu erfüllen – zum Beispiel in punkto Brandschutz –, die für zusätzliche Kosten sorgen.





Fairness first!
In den letzten zwei Jahren haben wir die steigenden Instandhaltungskosten mit Hilfe von Fremdkapital gestemmt, was aber keine Dauerlösung ist. Als Genossenschaft müssen wir das aus eigener Kraft schaffen. Ein Teil von Ihnen hat 2017 daher bereits eine (weitere) Mieterhöhung erhalten und auch in Zukunft werden wir die Nutzungsentgelte nach oben anpassen müssen, zumal wir von einem allgemein sehr niedrigen Niveau starten.

Mit maximal 40 Euro monatlichem Erhöhungsbetrag setzen wir in erster Linie auf Ihr Einverständnis. Erst wenn Sie dem nicht zustimmen, müssen wir die gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpfen, die dann meist höhere Summen ergeben. Denn wir wollen, dass Nutzungsentgelte bei der 1889 das bleiben, was sie schon immer waren: faire Beiträge einer Solidargemeinschaft zum großen Ganzen statt das seelenlose Ergebnis kapitalgetriebener Rentabilitätsberechnungen! /



Sie haben eine Mieterhöhung erhalten und können die Kosten für Ihre Wohnung nicht mehr tragen? Sprechen Sie mit uns! Gemeinsam suchen wir nach einer annehmbaren Lösung. Vielleicht kommt auch eine kleinere Wohnung aus unserem Bestand für Sie in Frage. Oder Sie haben einen berechtigten Anspruch auf Wohngeld. Wenn es um einen Antrag oder eine Beratung geht, helfen Ihnen auch die Mitarbeiterinnen von Hand in Hand gerne. Sie wissen: Wir sind für Sie da.

WAS UNS BESCHÄFTIGT

Bleiben, wo man zuhause ist

Wie können Menschen komfortabel in unseren Wohnungen alt werden? Zu diesem wichtigen Thema befragten wir Britta Marquardt (Vorstand) und Claudia Sporr (Kundenbetreuung). Interessanterweise erfahren wir dabei, dass viele Verbesserungen der 1889 zum altersgerechten Wohnen auch bei Familien mit Kindern gut ankommen.

Britta Marquardt und Claudia Sporr im Treppenhaus der Hansastraße 11 mit Aufzug, zwei Handläufen an der Treppe und farbig markierten Stockwerken

Was ist das Konzept der 1889 zum altersgerechten Wohnen, Frau Marquardt?
Ein Ansatz ist die Modernisierung ganzer Häuser, um unseren Mietern in ihren angestammten Vierteln barrierearme Wohnungen anbieten zu können. So haben wir in der Goethestraße 154, der Menzelstraße 22 und der Bardelebenstraße 10 nachträglich einen Aufzug eingebaut, die Wohnungen haben breitere Türen und bodengleiche Duschen bekommen und Schwellen wurden so weit wie möglich abgebaut. Die Treppenhäuser besitzen einen zweiten Handlauf und die einzelnen Geschosse wurden mit farbigen Markierungen versehen. Der Neubau, den wir in der Bruchstraße errichten, wird barrierefrei sein, weitere Häuser wie die Samuel-Beckett-Anlage 12 sind heute schon barrierefrei und rollstuhlgerecht.

Und was passiert in dem anderen, großen Teil der Häuser?
Immer wenn wir bei einem Mieterwechsel modernisieren oder wenn wir Treppenhäuser sanieren, prüfen wir, welche Maßnahmen wir ergreifen können. Oft können wir schon mit Kleinigkeiten altersgerechtes Wohnen erleichtern. Nehmen wir nur mal die Steckdosen: Mit einer Steckdose auf Lichtschalterhöhe in jedem Raum muss sich der Mensch, der da wohnt, nicht mehr bücken, wenn er den Staubsauber einstecken will.

Mehr Sicherheit durch einen zentralen Ein- und Ausschalter für Licht und Strom mit Panik-Taste, Fensterüberwachung und Videosprechanlage

Bequem erreichbare Toilette und bodengleiche Dusche

Mieter Knut Häveker am unterfahrbaren Waschtisch

Was ist, wenn jemand einen konkreten Bedarf hat?
Die oder der kann sich bei uns oder Hand in Hand zu einer persönlichen Wohnraumberatung melden. Neben Umbaumöglichkeiten in der Wohnung, die oft auch von der Pflegekasse bezahlt werden, gibt es eine Reihe praktischer Hilfsmittel für den Alltag, sei es ein Hocker oder ein zusätzlicher Griff für die Dusche, Toilettensitzerhöhungen oder die praktischen Verlängerungen für Fensterhebel und vieles mehr.

Außerdem setzt die 1889 auf elektronische Helfer – erzählen Sie uns von Wohnen +, Frau Sporr!
Wohnen + bietet unseren Mietern durch intelligente, sensorgestützte Systeme vor allem Sicherheit. Die Technik ist für jeden einsetzbar und sogar umzugsfähig. Die Mieter entscheiden selbst, was sie brauchen, wir übernehmen den Einbau für ihren elektronischen Herdwächter, eine sensorgesteuerte Fensterüberwachung, einen zentralen An- und Ausschalter für Licht, Steckdosen und Geräte oder das Nachtlicht, das den Boden im Flur ausleuchtet. Eine Videosprechanlage gibt es auch und die Panik-Taste, die alle Nachbarn alarmieren kann.

Wie funktioniert so ein Herdwächter?
Der Herdwächter ist direkt im Herd eingebaut und registriert Temperatur, Zeit und Bewegung. Bei einem Ungleichgewicht schlägt er zuerst Alarm und wenn nichts passiert, schaltet er automatisch den Herd ab. Alle unsere elektronischen Helfer funktionieren über Sensoren und ein internes Funknetz.

Frau Marquardt, warum extra eigene Technik für die 1889?
Uns ist wichtig, dass wir ein eigenes hacker- und störsicheres System haben, das wir einheitlich über einen langen Zeitraum einsetzen können. Perspektivisch ist es erweiterbar zu einem Nachbarschaftsnetzwerk oder mit Verbindungen zu Pflegediensten oder Nahversorgern, das ist aber noch Zukunftsmusik. Darüber hinaus haben wir Wert auf ein bezahlbares System gelegt. Wohnen + ist vollkommen unabhängig von anderen Dienstleistern – und vom Alter! All diese Helfer eignen sich einfach für alle, die auf Nummer sicher gehen wollen.

Frau Marquardt und Frau Sporr, wir danken für das Gespräch! /

Zukunft im Test – Wohnen +

Im Rahmen einer Testphase wurden sieben Wohnungen in der Hansastraße 7-13 mit unterschiedlichen elektronischen Helfern ausgestattet.
Der Einbau erfolgte im vergangenen Herbst. Anfang März erhielten die Bewohner von uns einen Fragebogen, mit dem sie uns anonym ihre Erfahrungen mitteilen sollten.
Die Antworten werden derzeit ausgewertet und im Anschluss werden wir uns noch einmal mit den Mietern persönlich unterhalten. Nach Abschluss des Projektes – etwa ab April – wird es bei der 1889 ein Angebot ausgewählter elektronischer Helfer geben, die jeder Mieter nach Bedarf und gegen einen geringen monatlichen Aufpreis in seine Wohnung einbauen lassen kann, sofern die technischen Gegebenheiten dies zulassen.

**„Es macht Spaß, schnell zu laufen
und zu springen.“
„Die Pferde sind meine
Leidenschaft.“
„Natürlich gehen wir auf den Platz,
um zu gewinnen“
„Tut einfach gut.“**

... Und gemeinsam noch besser.

Immer in Bewegung: Menschen und ihr Lieblingssport

Wohin zieht es unsere Mieter, wenn sie nicht zuhause, bei der Arbeit oder in der Schule sind? Zum Sport natürlich! Sie sind im Park unterwegs und drehen dort ihre abendliche Joggingrunde, schwingen sich auf ihr Fahrrad oder gehen zum Fitnesstraining. Die Kinder toben auf dem Spielplatz, sie fahren Inliner, kicken im Verein, wagen sich aufs Eis, reiten Pferde und probieren sich in allen möglichen anderen Sportarten. Einige machen den Sport zu ihrem Leben wie die drei jungen Frauen der Vipers, die wir ausnahmsweise mal nicht beim Handball, sondern in ihrer Wohnung in Bad Wildungen besuchen. Eine Seniorengruppe, die sich regelmäßig zur Gymnastik in den Räumen von Hand in Hand einfindet, hat uns eingeladen, ihnen zuzuschauen. /

Hobbyköche mit Rezepten gesucht!

Was duftet da aus Ihrer Küche? Was bruzzelt, schmort und dünstet in Ihren Töpfen und Pfannen? Für nicht wenige Mieter ist die Küche das heiße Herz ihrer Wohnung. Und so unterschiedlich wie die Menschen sind ihre Geschmäcker. Diese Vielfalt interessiert uns in der nächsten Ausgabe der LIEBLINGS/STÄTTE im Herbst. Senden Sie uns Ihre Lieblingsrezepte und geben Sie uns einen Einblick in Ihre Kochtöpfe. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kontakt:
Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561 3 10 09-330
spangenberg-paul@die1889.de

Raum für gute Energie

Motor der Gymnastikgruppe im Vorderen Westen ist eindeutig Brunhilde Kimm, selbst 82 Jahre alt. Bei mitreißender Musik bietet sie montags an zwei Terminen ein schwungvolles Work-out und jeden Mittwoch Übungen für das Gleichgewicht. Bewegung und ausgewogene Ernährung sind für die ehemalige, ausgebildete Übungsleiterin im Sportverein die Grundvoraussetzung, um einigermaßen gesund alt zu werden.

Bauch einziehen, Beckenboden festhalten – Brunhilde Kimm hält die Teilnehmerinnen und Sigmar Paul als regelmäßigem männlichen Teilnehmer der Gymnastik bewusst auf Trab: „In diesem Alter hat jeder irgendwelche Schwachstellen, wenn nicht sogar zwei. Aber trotzdem drücken wir den Arm durch oder machen ihn lang. Man muss es einfach immer wieder machen.“ Seit etwa sieben Jahren ist die Seniorin in der Samuel-Beckett-Anlage aktiv, viele der Gymnastik-Damen sind ebenso lange dabei. Ihre Angebote sind beliebt und bis auf wenige Plätze voll, denn Brunhilde Kimm versteht es, die anderen zu begeistern. Christa-M. Waldapfel bekräftigt: „Es macht Freude, weil wir eine nette Gruppe sind. Ich habe ein gutes Gefühl, dass ich etwas getan habe, dass die Frau Kimm uns rangenommen hat.“ Und Johanne Busch fügt den Leitzsatz des Bochumer Arztes Grönemeyer hinzu: „Turne bis zur Urne!“ Es folgt ein herzliches und lautstarkes Lachen aller Anwesenden. /

„Dass man angenommen wird, das ist wichtig.“

Zweite Heimat Spielfeld

Zuhause-Pause: Lisa-Marie Preis mit Torhüterin Rinka Duijndam und Mariël Beugels (v. l. n. r.)

Als Profi-Handballerinnen bei den Vipers sind Mariël Beugels, Rinka Duijndam und Lisa-Marie Preis keine Unbekannten. Ehrgeiz, Talent und Können haben die jungen Frauen zum Handball-Erstligisten nach Bad Wildungen geführt. Hier wohnen sie bei der 1889, die beiden gebürtigen Holländerinnen in einer Wohngemeinschaft, Lisa-Marie Preis um die Ecke mit ihren geliebten Katzen.

Immer auf dem Sprung zu sein, gehört für die Sportlerinnen zum Alltag. In der Woche ist morgens Schule, Uni oder Arbeit, am Nachmittag zwei Stunden Training und am Samstag heißt es Zähne zeigen – entweder bei Heimspielen in der meist ausverkauften Ense-Halle in Bad Wildungen oder auswärts gegen Vereine in ganz Deutschland. Der Ruf der HSG Bad Wildungen Vipers als Talentschmiede und das familiäre Umfeld haben die jungen Handballerinnen zu den Nordhessen wechseln lassen, denn hier erhalten sie die Möglichkeit, sich neben den etablierten Spielerinnen in der höchsten deutschen Spielklasse zu beweisen. Davon profitierte auch Torfrau Rinka Duijndam, die zwischenzeitlich für Einsätze der niederländischen Nationalmannschaft nominiert wurde. Mariël Beugels und Lisa-Marie Preis haben ihren starken Platz im Rückraum der Vipers. Ein absolutes Highlight in jeder Handballkarriere ist im Mai angesagt: Das Team aus Bad Wildungen hat sich für die DHB-Pokal-Endrunde, das Olymp Final 4, qualifiziert. /

„Wir trainieren und trainieren noch einmal – und am Samstag wollen wir gewinnen."

Die Vipers, Bad Wildungen und die 1889

Auf unseren erfolgreichen Frauenhandballverein sind wir in der Region mächtig stolz! Seit der Saison 2011/2012 spielt der HSG Bad Wildungen Vipers fast durchgängig in der 1. Handball-Bundesliga, einen kurzen Abstieg gab es 2013. Die 1889 ist seit 2016 Premium-Partner der Handballerinnen. Deswegen können unsere Mitglieder für jedes Heimspiel der Vipers in Bad Wildungen zwei Freikarten gewinnen – mehr dazu auf Seite 30.

Neue Trikots für kleine Sportler

In der letzten Ausgabe der LIEBLINGS/STÄTTE haben wir Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich mit ihrer Sportmannschaft für einen Satz neuer Trikots zu bewerben. Unsere drei Gewinner überzeugten uns mit schlagfertigen und witzigen Begründungen, großartigen Plakaten und einer dicken Spielermappe. Ihre Leidenschaft haben sie in ganz unterschiedlichen Sportarten gefunden. Wir präsentieren die Teams bei ihrem Lieblingssport. In der kommenden Ausgabe werden wir sie noch einmal frisch eingekleidet mit ihrem Outfit von der 1889 zeigen.

Dressurreiten ist das Ding von Lilith, Ana Victoria und Charlotte. Beim diesjährigen Jugend-Cup möchten sie die neuen Trikots einweihen. Dafür üben die Freundinnen vom Reitverein Fürstenwald fleißig Schritte und Aufgaben mit Arti, Napoleon und Lucky. Ihre Trainerinnen sind davon überzeugt, dass sie ihre Sache gut machen werden.

Hoch zu Ross

Zusammen sind es zwanzig Jungen und Mädchen, die in fünf Mannschaften plus je ein Ersatzreiter pro Mannschaft für den Pokal antreten. Nur wer die erste Runde in Fürstenwald und das Halbfinale in Guxhagen schafft, qualifiziert sich für das Finale am 29. April in Ziegenhain. Die 13-jährige Ana Victoria Scherp reitet seit ihrem sechsten Lebensjahr und ist für ihr Team ganz zuversichtlich. Von ihr stammt die lustige Idee für das Bewerbungsplakat mit einem lachenden Pferd. Die junge Dressurreiterin kann uns auch erklären, welche Farbe für die Trikots die richtige ist. Weil Schwarz und Dunkles für die Tiere bedrohlich wirken und zu helle oder grelle Farben sie blenden können, muss man Farbtöne wie Gelb, Rot oder Blau wählen. Das sind außerdem die Farben, die Pferde gut unterscheiden können. Der Reitverein Fürstenwald hat sich für Rot entschieden – und wir drücken schon jetzt die Daumen für einen verdienten Sieg. /

> ***„Wir brauchen die Trikots, damit die Pferde wissen, dass wir zu ihnen gehören.“***

Lieben ihren Sport: Lilith Backes auf Arti, Charlotte Gutberlet auf Lucky.

Erst das Spiel, dann die Besprechung, hier mit Finn Skirde, Kenan Sen und Linus Köring (v. l. n. r.).

Talente am Ball

Warum die U11 des KSV Baunatal neue Trikots braucht? Im Verein ist es zwar üblich, dass die Spielerkleidung von Generation zu Generation weitergegeben wird. Aber die Nachwuchsfußballer finden, dass sie aus den ihnen zugedachten Hemden längst herausgewachsen sind. Immerhin treten sie bei Turnieren sogar schon gegen die Älteren an.

> ***„Wir sind eine gute Mannschaft und haben es uns verdient, mit eigenen Trikots anzutreten.“***

Mannschaftskapitän Jannes Paul hatte den Anstoß gegeben für die Bewerbung und wie es sich für ein echtes Team gehört, gaben die Jungs der U11 eine Mappe mit ihren Spielerprofilen ab: dreizehn Fußballer, dreizehn Freunde, zehn Jahre (bald elf). Die meisten haben gleichsam kurz nach den ersten Laufversuchen auf zwei Beinen das Fußballspielen angefangen, ihre Vorbilder heißen Boateng, Messie, Neuer, Ronaldo und Thiago. Der Traum von jedem: Profi in der Bundesliga sein. Zweimal wöchentlich wird trainiert und an den Wochenenden reisen sie zu Turnieren, Hallen- und Rasenspielen: „Wir waren schon in Hannover und im Sauerland, in Gelsenkirchen und Göttingen.“ Mit Stolz verweisen die jungen Kicker auf die eingeheimsten Pokale und ihren aktuell ersten Tabellenplatz in der Kreisklasse. Auch in der Hallensaison 2017/18 hat die U11 schon einige tolle Siege eingefahren. Mit ihrem Sportgeist haben die „Baunis“ bei uns sofort gewonnen. /

Eiskunstlauf ist zwar kein Mannschaftssport, trotzdem wollen die Kinder und Jugendlichen des Kasseler Eiskunstlauf- und Rollschuhvereins sichtbar machen, dass sie zusammengehören. Die 10-jährige Amina, bereits bekannt aus der LIEBLINGS/STÄTTE vom Herbst 2017, hat die bunte Bewerbung für ein gemeinsames Outfit gestaltet, ihr Vater hat geholfen. Wir finden: Der Verein hat jede Unterstützung verdient.

Kunststücke auf dem Eis

Einmal wöchentlich dürfen die Eisprinzessinnen und der einzige Junge im Team in der Kasseler Eishalle üben. Mehr kann sich der Verein nicht leisten. Flink sausen sie übers Eis, probieren Figuren und Sprünge. Die Zeit ist knapp, die Halle ist kalt, die Kinder und Jugendlichen voll bei der Sache. Neben dem Eislaufen trainieren sie an zwei weiteren Terminen und im Warmen Kraft und Kondition und lernen Choreografie. Außerhalb der Eislaufsaison werden die Kufen durch Inliner ersetzt. Immer zu Beginn der Sommerferien fahren alle für eine Woche mitsamt Eltern und Trainerin nach Willingen, wo die Eishalle übers ganze Jahr geöffnet ist. Was wünschen sich die Mädchen außer einem richtigen Vereinsblouson, den sie stolz zu der gemeinsamen Sommerfreizeit mitnehmen möchten? Einmal ins Fernsehen oder in eine Zeitung kommen, lautet die häufigste Antwort. /

> ***„Ich freue mich, dass ich für mich und mein Team ein Outfit gewinnen kann. Dann würden wir alle gleich aussehen.“***

Samstagmorgen auf dem Eis: Darauf fiebern die Mädchen die ganze Woche.

Wir freuen uns über Nachwuchs unter dem Dach der 1889!

Als Willkommensgruß erhielten alle glücklichen Mütter und Väter einen Einkaufsgutschein.

Bad Wildungen:

Lina Charleen Kunkel ist seit dem 27. Oktober 2017 die große Freude ihrer Eltern und ihrer beiden großen Schwestern. Die Familie wohnt in der Elshäuser Straße.

Kassel:

Jarik Luckenbill kann schon bald seinen ersten Geburtstag feiern: Er kam am 7. Juni 2017 auf die Welt und lebt mit seiner Mutter Chantal Luckenbill in der Dalwigkstraße in Kirchditmold.

Finnegan Dewert ist ebenfalls ein Sommerkind. Er wurde am 22. Juni 2017 geboren und hat eine große Schwester. Die Familie Dewert ist in der Diakonissenstraße zuhause.

Emma Jolie heißt mit Nachnamen Ilin und wurde am 27. November 2017 geboren.

Johann ist seit dem 1. Dezember 2017 – seinem Geburtsdatum – ein neuer Kasseler Bürger in der Menzelstraße.

Meryem Duman erblickte am 26. Januar das Licht der Welt. Zusammen mit ihrem großen Bruder und ihren Eltern lebt sie im Sterntalerweg in Niederzwehren. /

Vor der Arbeit ist nach dem Morgenlauf: Hauswart Thomas Lang

Frisch am Start

Thomas Lang ist seit dem 2. Januar unser neuer Hauswart im Vorderen Westen, in Bad Wilhelmshöhe und am Brasselsberg. Als passionierter Ausdauerläufer nimmt er die vielen Treppen in den Häusern der 1889 gerne sportlich.
Wir haben uns mit dem gelernten Maschinenbauschlosser und erfahrenen Hausmeister über Schlüsselbunde, Bergläufe und Laufstrecken unterhalten.

Herr Lang, was hat Sie zur 1889 geführt?
Ich brauche eine Arbeit, die mich in Bewegung hält, also mit Abwechslung und Herausforderungen – ich bin ja noch jung! Hier habe ich endlich wieder den Kontakt mit Mietern, mit Handwerkern – die gute Mischung, die mir bei meinem letzten Arbeitgeber gefehlt hat, wo ich nur innerhalb des Gebäudes zu tun hatte.

Sie freuen sich also auf tropfende Wasserhähne und andere Probleme, die Sie vor Ort lösen können?
Genau … auf alle möglichen handwerklichen Rettungseinsätze im Haus und in der Wohnung und das Beruhigen verzweifelter Menschen, wo ich sagen kann, komm her, wir machen das.

Außerdem gibt es für Sie noch einen ganz persönlichen Grund …
Ja, das ist mein Sport- und Vereinsleben beim PSV Grün-Weiß Kassel, wo ich auch Kinder und Jugendliche trainiere. Vorher war ich im Schichtdienst eingesetzt und wenn man bis um 19 Uhr arbeitet, kann man nicht um 18 Uhr beim Lauftreff sein. Das war mit ausschlaggebend für meine Entscheidung, mir etwas zu suchen, wo sich Beruf und Freizeit besser vertragen, mit täglich festen Arbeitszeiten.

Und Sie selbst bringen ja ebenfalls eine ganz beachtliche Laufkarriere mit …
Im Grunde dreht sich meine ganze Freizeit um Sport, schon immer. Wenn es geht, laufe ich jedes Jahr einen Marathon. In den letzten Jahren hat mich allerdings meine Achillessehne zur Mäßigung gezwungen.

Wo laufen Sie am liebsten?
Der Park Schönfeld ist mein Revier unter der Woche, den Habichtswald kenne ich in- und auswendig. Vor allem aber liebe ich die Berge, alles, was steil geht – meinen ersten Marathon bin ich übrigens in den Bergen gelaufen, danach habe ich bei Straßenläufen abgeräumt und ein paar Supertrails waren auch dabei.

Was ist Ihr wöchentliches Laufpensum?
Es gab so Zeiten, früher, wo ich alle vier Wochen einen Marathon gelaufen bin. Aber aus der Phase bin ich raus. Inzwischen laufe ich, wenn ich Zeit und Lust habe, es kann sein, dass ich es mal 14 Tage sein lasse. Strecken von 7 bis 12 Kilometer genügen mir vollauf. Früher habe ich gesagt, für sieben ziehe ich mich gar nicht erst um. Da bin ich lockerer geworden. Heute muss ich nicht mehr.

Und wie läuft es für Sie bei der 1889?
Das passt alles super, wir haben einen guten Kollegenstamm – danach habe ich gesucht! Klar, die ersten Wochen habe ich mich erst mal in die Büroarbeit und die Software reingefuchst, Kollege Passoth hat mich eingearbeitet. Gleichzeitig habe ich die gefühlten tausend Schlüssel für meine Bezirke von einer Schranktür auf zwei umverteilt und ein paar Ausziehschubladen eingebaut, damit ich mich zurechtfinde. Und obwohl ich schon seit 55 Jahren in Kassel lebe und natürlich bin ich überall schon mal durchgefahren, auch hier im Vorderen Westen, musste ich doch am Anfang den Stadtplan zu Hilfe nehmen, um einige Straßen ausfindig zu machen. Aber spätestens mit den anstehenden Hausbegehungen zu Brandschutz und Sicherheit kenne ich die dann aus dem Effeff.

Herr Lang, wir danken für das Gespräch! /

Angebote für Kinder bei Hand in Hand e.V.

Unsere „Kleinen“ verstehen es ganz besonders gut, die Räume der Nachbarschaftstreffs zu nutzen: anfangs in Begleitung ihrer Mütter zur Krabbelgruppe, später für ihre Verabredungen mit Freundinnen und Freunden zum gemeinsamen Spielen, Musizieren, Basteln oder zum gemeinsamen Lernen. Für sie ist es selbstverständlich, Gemeinschaft zu (er-)leben, neue tolle Ideen zu entwickeln und sie mit ihren Möglichkeiten umzusetzen.

Und selbst dann, wenn sie „nur“ zur Hausaufgabenbetreuung kommen, verbringen sie die Zeit nach dem Büffeln gern mit gemeinsamen Spielen. Oft entwickeln sich daraus intensive Freundschaften, die auch dann noch bestehen, wenn sie nach der Grundschule auf verschiedene Schulen wechseln.
In allen Nachbarschaftstreffs gibt es eine große Auswahl von Spielen; gern dürft ihr aber auch eigene Lieblingsspiele mitbringen.

Und noch ein Tipp für die Mütter und Väter: Wenn Sie Interesse an einer Krabbel- oder Spielgruppe haben und Ihre Wohnung dafür zu klein ist: Die Räume der Nachbarschaftstreffs sind offen für Ihre Aktivitäten mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels. Gern dürfen Sie die Nachbarschaftstreffs auch dafür nutzen. Auch alle, die Angebote für Kinder machen oder bei den Ferienspielen mithelfen wollen, sind herzlich willkommen: Wir finden für jede und jeden ein passendes Betätigungsfeld und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Laufende Angebote
Hier eine Auswahl unserer unterschiedlichen Spielangebote in den Treffs; ihr seid herzlich eingeladen, uns noch auf weitere gute (Spiel-)Ideen zu bringen! /

Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler
montags
14.00–15.00 Uhr
donnerstags
15.30–16.30 Uhr

Gemeinsam klappt es mit den Hausaufgaben besser. Wer keine Schulaufgaben oder sie bereits erledigt hat, kann trotzdem profitieren: Denn zusätzlich wollen wir Konzentrations- und Lerntechniken üben, damit der Unterrichtsstoff zukünftig besser hängen bleibt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.
Im Nachbarschaftstreff Fasanenhof

Hausaufgabenhilfe
dienstags und donnerstags
14.00–15.00 Uhr

Lesen, Schreiben, Rechnen: Unterstützung für Grundschulkinder bei ihren Hausaufgaben. Das Angebot ist kostenfrei. Für weitere Informationen und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an die Sozialarbeiterin.
Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Königlich
mittwochs und freitags
14.30–16.30 Uhr

Du möchtest gerne mit anderen Kindern ab 10 Jahren regelmäßig Schach spielen? Bei uns kommt jeder zum Zug. Auch du bist herzlich willkommen.
Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Englisch lernen leicht gemacht
mittwochs und donnerstags
14.00–15.00 Uhr

Ihr Kind lernt in der Schule Englisch und Sie möchten seine Freude am Lernen unterstützen? Wir bieten Hilfe bei den Hausaufgaben und individuell abgestimmte Einzelförderung an. Das Angebot ist kostenfrei. Für weitere Informationen und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an die Sozialarbeiterin.
Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Windelhopser – Krabbelgruppe
donnerstags
10.30–11.30 Uhr

Sie suchen eine selbstorganisierte Krabbelgruppe für Ihr Kind? Sie möchten zu anderen (Groß-)Eltern und Alleinerziehenden in Ihrem Stadtteil Kontakte knüpfen? In unserem Eltern-Kind-Spielkreis sind Kleinkinder ab sechs Monaten bis zum dritten Lebensjahr herzlich willkommen. Bei uns wird gesungen, geturnt, gespielt und gelacht, natürlich auch tüchtig gekrabbelt. Bei schönem Wetter spazieren wir auch zum nahe gelegenen Spielplatz. Wir freuen uns auf Sie.
Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

ZAUBERKUGEL – das Spielzimmer
freitags
14.30–16.00 Uhr

Wenn du dich gerne mit anderen Kindern ab sechs Jahren zum Spielen, Malen, Basteln, Kochen oder Backen treffen möchtest, dann komm doch einfach zur ZAUBERKUGEL in den Nachbarschaftstreff. Gerne kannst du auch deine Freundinnen und Freunde mitbringen.
Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Flötenkreis für Kinder
freitags
15.30–16.30 Uhr

Für jede junge Musikerkarriere ist die Flöte noch immer ein ideales Einsteigerinstrument. In unsere Anfängergruppe können Kinder mit und ohne Notenkenntnisse jederzeit einsteigen. Wichtig ist, Spaß und Freude an der Musik mitzubringen! Termine ab 2. März 14-tägig.
Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Klassische Gitarre
mittwochs
15.30–16.30 Uhr

Kinder ab acht Jahren lernen unter der Leitung von Klaus Rothkegel das klassische Spiel auf der Gitarre und spielen gemeinsam Stücke.
Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Flötenspiel
freitags
15.30–16.30 Uhr

Kindern ab sechs Jahren, die im Vorderen Westen wohnen, zeigt Anette Flach, wie's geht.
Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Kaleidoskop
freitags 14.30–16.30 Uhr
(außer am 4. Freitag im Monat)

Für Kinder ab sechs Jahren
Entdecken, miteinander spielen, voneinander lernen.
Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Ukulele spielen lernen
dienstags
15.00–16.00 Uhr

Kinder ab acht Jahren mit und ohne Grundkenntnisse lernen unter der Leitung von Anette Flach die kleine Schwester der Gitarre zu spielen.
Bitte sprechen Sie uns an.
Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Anmeldung in den Nachbarschaftstreffs. Kontaktdaten siehe Seite 23

Sommerferienspiele

Besuch der Freiwilligen Feuerwehr

Dienstag, 26. Juni
13–16 Uhr

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hier im Nachbarschaftstreff fahren wir mit der KVG zur Freiwilligen Feuerwehr Wolfsanger. Die Jugendgruppe dort hat einen abwechslungsreichen und kurzweiligen Nachmittag vorbereitet. Es gibt Spannendes zu erfahren und ihr dürft sogar einige echte Feuerwehrgeräte ausprobieren.

Im Nachbarschaftstreff Fasanenhof

Musik macht Spaß – klatschen, patschen, tanzen und singen

Mittwoch, 27. Juni
13–16 Uhr

Nach dem gemeinsamen Mittagessen um 13 Uhr geht's los: Rhythmen klatschen und patschen, Schlagzeug und Percussion mit der Stimme, Singen von aktuellen und bekannten Hits mit Gitarre oder Playback. Da geht's ab!

Im Nachbarschaftstreff Fasanenhof

Mit Farben und Formen Stoffdruck-Kunst-Werkstatt

3. und 4. Juli
14–17 Uhr

Mit verschiedenen Materialien wie Kork, Karton, Pflanzen, Holz, Noppenfolie gestalten wir am ersten Tag passende Stempel und Schablonen für unsere Lieblingssachen, die bedruckt werden sollen.
Am nächsten Tag entstehen damit phantasiereiche Muster, Ornamente und Mandalas für unsere selbst entworfenen Stoffe. Kinderleicht werden Kissenbezüge, T-Shirts, Taschen zu ganz besonderen Einzelstücken.

Das Angebot ist zweitägig und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse. Bitte Kleidung anziehen, die schmutzig werden darf. Für einen kleinen Imbiss in der Pause ist gesorgt. Es entstehen keine Kosten. Bitte, wenn vorhanden, ein weißes T-Shirt oder einen Kissenbezug mitbringen.

Anmeldungen bitte telefonisch bis zum 29. Juni.

Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Bunte Ferienspielwoche

vom 23.– 27. Juli

Eine Woche lang stehen Spielen, Basteln, Geschichten, Ausflüge, Tanzen und vieles andere mehr auf dem Programm unserer bunten Sommerferienwoche.

Schulkinder zwischen sechs bis zwölf Jahren sind herzlich willkommen. Wir beginnen immer um 9 Uhr und verbringen die Zeit gemeinsam bis 14 Uhr. Jeder Tag hat ein anderes Thema und ein leckeres Mittagessen gehört dazu. Ausnahme ist der Donnerstag, an dem wir einen Ausflug zu den SinnesGängen in Kaufungen unternehmen wollen (siehe Seite 21).

Die Einzelheiten des Programms lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Auf unserer Webseite www.handinhand-kassel.de informieren wir Sie aktuell und zeitnah.

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Ausflüge für Kinder mit ihren (Groß-) Eltern in den Schulferien

Besuch des Kinderbauernhofs in Kassel

Donnerstag, 5. Juli
10.00–13.00 Uhr

Kleine Forscher und Wissbegierige unter euch sind heute gefragt! Um 9.30 Uhr geht's vom jeweiligen Nachbarschaftstreff mit der KVG in Begleitung von aktiven Vereinsmitgliedern und/oder euren (Groß-)Eltern zum Kinderbauernhof mitten in der Stadt. Dort leben die Schafe Ludwig, Emmy, Beate und Charlotte und die Schweine Tiffy und Samson mit Tochter Finchen. Auch viele Kaninchen wohnen dort. Nach einer Kennenlernrunde mit den Tieren – Streicheln erlaubt – erfahrt ihr viel Interessantes über die Honigbienen. Das Mittagessen macht ihr selbst: Es gibt Kartoffeln und Kräuterquark, den ihr selbst zubereitet! Bringt bitte eure eigenen Getränke mit und denkt an passende Kleidung (regendicht bzw. Sonnenhut und Ähnliches).

Ausflug zu den SinnesGängen in Kaufungen

Donnerstag, 26. Juli
13.00–16.00 Uhr

Die SinnesGänge sind für Kinder und Jugendliche ebenso spannend wie für Erwachsene. Das Spektrum reicht von Hörerlebnissen am Gong über die wundersamen Formen eines Sandpendels oder Wasserstrudels bis hin zum Weg durch den Dunkelgang. „Der Besucher erfährt, wie das Auge sieht, das Ohr hört, die Nase riecht, die Haut fühlt, die Finger tasten, der Fuß (ver-)steht, die Hand (be-)greift, das Gehirn denkt, die Lunge atmet, das Blut pulst, der Körper schwingt." (Hugo Kükelhaus)

Ausflug zum Bio-Bauernhof Kirchhof in Oberellenbach für Kinder mit ihren (Groß-)Eltern

Donnerstag, 28. Juni
von ca. 12.30–ca. 19.00 Uhr

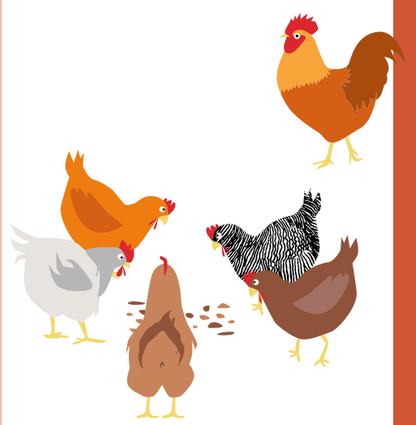
Am Ende unserer Busfahrt werden wir mit Kuchen, Kakao und Kaffee belohnt. Nach der Hofführung mit einer Besichtigung der Rinderställe und der Käserei bleibt viel Zeit, Katze, Hund und Esel zu streicheln oder zum Eselreiten. Die Erwachsenen können im Hofladen Bioprodukte einkaufen.

Tagesausflug für Kinder mit ihren (Groß-)Eltern zum Mathematikum nach Gießen

Donnerstag, 11. Oktober
von 9.30–ca. 19.00 Uhr

In den Herbstferien wollen wir das Mathematicum in Gießen besuchen. An über 170 Experimenten können wir auf spielerische Weise Mathematik erfahren. Wir können uns an geometrischen Puzzles den Kopf zerbrechen, an uns selbst den goldenen Schnitt entdecken, wir können eine Riesenseifenhaut um uns herum entstehen lassen oder uns in einem Spiegel unendlich oft gespiegelt sehen und vieles andere mehr.

Nähere Informationen in allen Treffs oder auf unserer Homepage.



Anmeldung in den Nachbarschaftstreffs. Kontaktdaten siehe Seite 23

Neuigkeiten vom Südstadt-Treff

Eine gute Nachricht für alle, die bisher die zahlreichen Angebote von Hand in Hand in der Südstadt mit Freude genutzt haben oder vorhatten, demnächst einmal in die „Reizende Skatrunde" einzusteigen, die Walking-Gruppe zu bereichern oder zum Quatschen vorbeizukommen!
Der Treffpunkt in der Menzelstraße wird geöffnet bleiben – und zwar vorerst bis zum Jahresende mit dem Ziel, langfristig eine Möglichkeit für den Fortbestand zu finden. Die Stadt Kassel hat Interesse an einer Mitfinanzierung bekundet.

Ende des vergangenen Jahres war noch abzusehen, dass wir den Treffpunkt nicht weiter betreiben können. Doch nun hat die Stadt Kassel ihre Bereitschaft signalisiert, eine halbe Stelle Sozialarbeit zu tragen, was ungefähr der Hälfte der Gesamtkosten entspricht. Darüber sind wir derzeit in Verhandlungen. Bis alle Details geklärt sind, bleiben Elke Endlich und Walburga Wissing Ihre Ansprechpartnerinnen. Rufen Sie gerne an, schauen Sie bei einem Angebot vorbei oder engagieren Sie sich mit einem eigenen. Jede und jeder ist bei uns mit Freude gesehen. /

Nachbarschaftstreff Südstadt
Elke Endlich
Walburga Wissing
Menzelstraße 14
(Eingang Akademiestraße)
34121 Kassel
www.handinhand-kassel.de

Chor im Treff Fasanenhof

montags
18.15–19.45 Uhr

Auch wenn Sie keine Note lesen können oder einfach mal nicht nur allein in der Badewanne singen wollen, sind Sie herzlich willkommen. Mit Leichtigkeit bringt Christian Köhn selbst ungeübte Sängerinnen und Sänger dazu, schon bald vierstimmige Sätze zu singen. Alle sind mit Spaß dabei und entdecken nach und nach ihr Talent. Einige zusätzliche stimmgewaltige Männer zur Unterstützung sind erwünscht, weitere Frauen selbstverständlich auch! Trauen Sie sich und kommen Sie dazu!

Im Nachbarschafstreff Fasanenhof

Dippegucker – Mittagstisch für Groß & Klein

mittwochs
12.00–13.00 Uhr

Unter dem Motto „Nachbarn kochen für Nachbarn“ servieren wir Ihnen jeden Mittwoch von 12 bis 13 Uhr frisch gekochte Gerichte. Den aktuellen Speiseplan erhalten Sie in den Treffs.

Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Frühlings-Brunch

Sonntag, 25. März
11.00–13.30 Uhr

Schöner kann ein Sonntag nicht anfangen: Alle bringen etwas zu essen mit, zusammen werden wir es uns schmecken lassen. Und beim Probieren, Schmausen und Schnuddeln gib es viele Gelegenheiten, sich gegenseitig kennenzulernen. Freunde und Verwandte können gern mitgebracht werden. Anmeldungen erwünscht.

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Gemeinschaft erleben

Nähtreff Maßgeschneidert

Samstag, 31. März und jeden letzten Samstag im Monat
10.00–17.00 Uhr

Schnitte anfertigen, Stoffe zuschneiden, sich gegenseitig beraten, die mitgebrachte Nähmaschine surren lassen – gemeinsames Nähen beflügelt das eigene kreative Schaffen. Wir laden Sie ein zu unserem selbst organisierten Nähtreff immer am letzten Samstag im Monat von 10 bis 17 Uhr. Bitte etwas für die gemeinsame Verpflegung mitbringen.

Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Meditative und bewegte Kreistänze

Donnerstag, 5. April
und jeden ersten Donnerstag im Monat
16.30 Uhr

Einfache traditionelle Kreistänze aus verschiedenen Ländern laden zur Begegnung ein: mit uns selbst und mit der Gemeinschaft. Sie können eine wunderbare Quelle für stärkende Energie und Lebensfreude sein. Tanzerfahrung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Tanzschuhe mit hellen, glatten Sohlen bzw. Tanzsocken mit. Unter der Leitung von Anita Clobes.

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Lieblingskuchen

Freitag, 13. April
14.00–17.00 Uhr

Nicht alleine in der Küche stehen, sondern gemeinsam backen mit Kuchenrezepten, die wirklich einfach sind. Genießen Sie mit uns.

Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Quiz und Quatsch-Café

Donnerstag, 26. April, 21. Juni, 30. August und 25. Oktober, jeweils 15.00 Uhr

Die 1889 lädt Sie in das Quiz- und Quatsch-Café ein. Das Angebot richtet sich an Jüngere und Ältere, die sich bei Kaffee und Kuchen treffen, spielen und ihr Gedächtnis trainieren wollen.

Im Seniorenwohnheim, Talquellenweg 9, Bad Wildungen
Infos und Anmeldung: Gudrun Seidl

Knusprige Waffeln für Jung & Alt

Sonntag, 5. Mai
14.30–16.30 Uhr

Neben dem Genuss von leckeren Waffeln bietet der Sonntag Gelegenheit dafür, die Arbeit von Hand in Hand e. V. kennenzulernen und mit Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch zu kommen.

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Mitgliederversammlung von Hand in Hand e. V.

Montag, 14. Mai
17.00 Uhr

Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung zu der Veranstaltung.

Im Bürgersaal im Rathaus Kassel

Tauschen & Verschenken

Freitag, 18. Mai
14.00–17.00 Uhr

Gut erhaltene Spielsachen, Kinder- und Bilderbücher, Gesellschaftsspiele – Kinder ab acht Jahren gestalten einen Flohmarkt für Kinder und Eltern. Gäste sind herzlich willkommen.

Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Vertreterversammlung

Donnerstag, 7. Juni
17.00 Uhr (geänderter Termin)

Das höchste beschlussfassende Organ der Genossenschaft tagt einmal jährlich. Die gewählten Vertreter erhalten eine persönliche Einladung zu dieser Veranstaltung.

Kontaktdaten und Sprechzeiten

Nachbarschaftstreff Fasanenhof
Walburga Wissing
Mörikestraße 1
34125 Kassel
Tel. 0561 9 70 56 65
fasanenhof@handinhand-kassel.de

Nachbarschaftstreff Kirchditmold
Elke Endlich
Zentgrafenstraße 86
34130 Kassel
Tel. 0561 9 70 56 66
kirchditmold@handinhand-kassel.de

Nachbarschaftstreff Vorderer Westen
Bärbel Praßer
Samuel-Beckett-Anlage 12
34119 Kassel
Tel. 0561 2 87 62 76
west@handinhand-kassel.de

Nachbarschaftstreff Südstadt
Elke Endlich
Tel. 0561 9 70 56 66
Walburga Wissing
Tel. 0561 9 70 56 65
Menzelstraße 14
34121 Kassel
suedstadt@handinhand-kassel.de

www.handinhand-kassel.de

Die Sozialarbeiterinnen haben in allen Nachbarschaftstreffs folgende Sprechzeiten: (ausgenommen der Südstadtreff) Dienstag bis Freitag von 13.00–16.00 Uhr

Vereinigte Wohnstätten
Gudrun Seidl
Stresemannstraße 73
34537 Bad Wildungen
Tel. 0561 3 10 09-650
seidl@die1889.de

Das machen wir jetzt selbst: MiLa

Die Gründer des Vereins beim Einrichten ihres MiLa getauften Mitgliederladens

Hurra, die Unterneustadt hat wieder einen eigenen Laden für die Dinge des täglichen Lebens. Mitte März eröffnet MiLa in den Räumen der 1889 an der Ecke Blücherstraße/Körnerstraße. Der Quartiersladen wird von Mietern der 1889 und weiteren Bewohnern des Stadtteils als Verein betrieben. Er zeigt, was in einer lebendigen Nachbarschaft möglich ist.

Die sieben Gründer von MiLa kommen allesamt aus dem Stadtteil, ebenso die fast 100 Mitglieder, die Arbeit im Laden ist ehrenamtlich. Der Schwerpunkt liegt auf Biolebensmitteln und regionalen Produkten – gemäß dem Grundsatz des Vereins: „Gute Nahrung sollte kein Privileg sein." Deswegen versuchen die Macher von MiLa vorwiegend Bioprodukte auszuwählen, die sich auch Menschen mit geringem Einkommen leisten können. Und es gibt eine weitere Besonderheit: Frisches Obst und Gemüse führt der Laden nicht. Nicht weil die Unterstädter kein Gemüse essen – im Gegenteil: Ein großer Teil der Anwohner baut es selbst an, im Kleingarten oder auf dem Selbsterntefeld um die Ecke in den Waldauer Wiesen. Stattdessen will MiLa saisonal Äpfel, Karotten, Kartoffel und anderes lagerfähiges Gemüse aus der Region anbieten, das über gemeinsame Bestellungen geordert wird.

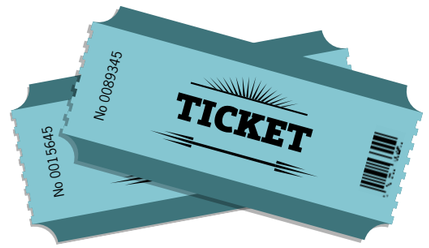
In dem Quartiersladen kann jeder einkaufen. Mitglieder zahlen einen festen monatlichen Beitrag und kaufen dafür zu niedrigeren Preisen ein. Mieter und Mitglieder der 1889 und deren Kinder erhalten überdies 0,50 Euro Rabatt auf den Mitgliedsbeitrag. Wer noch unsicher ist, kann während eines Probemonats die Mitgliedschaft testen. /

MiLa hat am Freitagnachmittag und am Samstagmorgen geöffnet, mindestens ein weiterer Termin in der Woche ist geplant.
Mehr Informationen: im Laden bei einem Kaffee oder Einkauf oder per E-Mail an
MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de

Begrüßungsabende bei Hand in Hand e. V.

Zum ersten Mal hat die 1889 in diesem Jahr zusammen mit den Sozialarbeiterinnen von Hand in Hand e. V. Begrüßungsabende für unsere neuen Mieter in Kassel ausgerichtet. Zukünftig wollen wir einmal im Jahr alle Neumieter in die Treffs in ihren Stadtteilen einladen, um ihnen die Arbeit unseres Nachbarschaftshilfevereins vorzustellen. Gut versorgt mit einem kleinen Imbiss und kalten Getränken bieten die Abende auch die Möglichkeit, andere Neuzuzügler aus dem Quartier kennenzulernen. Anwesend sind die zugehörige Sozialarbeiterin aus dem Treff und die Kundenbetreuerinnen aus diesen Bezirken. Der erste Abend war am 22. Januar 2018 im Treff West, gefolgt vom 7. Februar 2018 im Treff Kirchditmold und dem 13. Februar 2018 im Treff Südstadt. Die nette Atmosphäre und die Treffen sind gut angekommen. /

Viel Theater für weniger Geld



Kulturfreunde aufgepasst: Jetzt können Sie als Mitglied oder Mieter der 1889 besonders preiswert das Staatstheater Kassel, das TIC (Theater im Centrum), die Kleine Bühne 70 und das Wehlheider Hoftheater besuchen.

Der Kulturpunkt ist ein gemeinnütziger Kulturverein in Kassel. Wer hier Mitglied ist, erhält die Eintrittskarten für Theater, Oper, Comedy oder Konzerte um bis zu 25 Prozent günstiger. Dieser Rabatt gilt jetzt auch für Sie – und dazu ohne die sonst übliche Grundgebühr! Einfach unter www.kulturpunkt.de/1889 oder persönlich im Kulturpunkt anmelden. Die Tickets buchen Sie online oder vor Ort in der Friedrich-Ebert-Straße. Ihre Mitgliedschaft endet automatisch nach 12 Monaten oder Sie verlängern sie zu den regulären Bedingungen des Vereins – und profitieren weiterhin von den reduzierten Eintrittskarten. /

KULTURpunkt

KULTURpunkt
Friedrich-Ebert-Straße 42
34117 Kassel
Telefon 0561 1 48 95
www.kulturpunkt.de

Die neuen Nachbarn im Norden

Seit 1. Januar dieses Jahres ist es amtlich: Der Bauverein Fuldatal eG hat seine Verwaltungsaufgaben vertrauensvoll im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags in die Hände der 1889 gelegt. Die neunzehn Häuser der Genossenschaft mit insgesamt 86 Wohnungen, elf Garagen sowie sieben Stellplätzen befinden sich allesamt in Fuldatal-Ihringshausen.

Vom Fasanenhof in die Nachbargemeinde ist es ein Katzensprung, die Grenzen zwischen Groß- und Kleinstadt sind hier fließend und die Supermärkte liegen strategisch günstig an den Übergängen zwischen Kassel und Ihringshausen. Gegründet wurde der 182 Mitglieder starke Bauverein im Jahr 1970. Zwischen 2015 und Ende 2017 betreute der Bauverein 1894 aus Kassel die Geschäfte der Genossenschaft, zuvor war die Fuldataler Gemeindeverwaltung damit beauftragt.
Übrigens und ganz nebenbei: Die Ihringshausener lieben ihre Eisdiele direkt am Gänsemarkt und das Waldschwimmbad hat im Sommer (fast) immer einen Platz an der Sonne! /

Einfach selbstgemacht

Spinat-Käse-Rolle

Eier schaumig schlagen. Spinat (aufgetaut oder frisch fein gehackt) und Käse unter die Eiermasse rühren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Alle Zutaten gut verrühren.

Auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech den geriebenen Parmesan ausstreuen und die Ei-Spinat-Masse darauf verteilen. Das Ganze 10 Minuten im vorgeheizten Backofen (auf 200 Grad / Umluft 180 Grad / Gas Stufe 3) backen und gut abkühlen lassen.

Die Parmesan-Ei-Spinat-Platte mit Frischhaltefolie abdecken und auf ein Brett stürzen. Das Backpapier vorsichtig abziehen. Den Kräuterfrischkäse auf der Parmesanschicht verstreichen und darauf den Räucherlachs verteilen und mit etwas Zitronensaft beträufeln. Die Platte vorsichtig eng aufrollen und danach in Frischhaltefolie einwickeln und mindestens sechs

Stunden im Kühlschrank durchziehen lassen. In Scheiben geschnitten ist die Lachsrolle ein Hingucker auf dem Buffet; mit einem Zahnstocher versehen können die Scheiben auch gut als Fingerfood serviert werden.

Frau Puke, wir danken für dieses Rezept! /

Zutaten:
4 Eier
50 g fein geriebenen Käse (z. B. Gouda)
40 g fein geriebenen Parmesan
125 g Spinat
Salz Pfeffer (frisch gemahlen)
200 g Kräuterfrischkäse
250 g Räucherlachs in Scheiben
Zitronensaft

Haben Sie auch einen Tipp oder ein leckeres Rezept? Dann melden Sie sich bei uns!

Kontakt:
Nadine Spangenberg-Paul
Tel. 0561 3 10 09-330

Essbare Blüten

Alles, was Sie brauchen, sind Ihre Pflanzkübel oder Blumenkästen. Borretsch, Kapuzinerkresse und Ringelblumen blühen den ganzen Sommer und sind das i-Tüpfelchen im Salat. Regelmäßiges Ernten – am besten vormittags, direkt nach dem Aufblühen – fördert die Blütenbildung. In einer Schale mit kaltem Wasser halten sich die frischen Blüten mehrere Stunden. Die Samen bekommen Sie jetzt in vielen Super- und Biomärkten, denn ab März, April ist Zeit für die Aussaat. Auch Stiefmütterchen mit ihrer kunterbunten Blütenpracht und der leicht süßlichen Note mischen Salate und Süßspeisen köstlich auf, müssen aber bereits in den Wintermonaten vorgezogen oder als Pflanze unbedingt aus vertrauensvoller Quelle ohne chemische Düngung bezogen werden.

Wir sagen schon mal guten Appetit und bedanken uns bei den Gemeinschaftsgärtnern vom Huttenplatz für diesen Tipp! /

Wertvolle Tipps zur Pflege Ihrer Blumen und anderer Kräuter erhalten Sie immer gerne von den Gärtnerinnen und Gärtnern vom Huttenplatz im Vorderen Westen. Am 10. März wurde dort offiziell die Pflanzsaison gestartet. Ab Sommer gibt es gegen eine kleine Spende auch Samen und Ableger vom Huttenplatz. Bis in den Herbst treffen Sie die engagierten Stadtgärtner jeden Samstag ab 11 Uhr vor Ort. Mitgärtner sind übrigens stets willkommen!

Erledigt: Bauprojekte 2017

Auch im vergangenen Jahr wurde in zahlreichen Liegenschaften der 1889 kräftig der Hammer geschwungen! Manches war schnell getan, anderes brauchte seine Zeit. Es gab wie immer notwendige Reparaturen, auch solche, die sich niemals im Voraus planen lassen, eine Reihe von Modernisierungen bei Mieterwechsel sowie einige aufwändige Projekte, wo es in und an den Häusern über mehrere Monate hinweg richtig zur Sache ging. Drei Beispiele aus Bad Wilhelmshöhe, Wehlheiden und Bad Wildungen stellen wir hier vor.

Sowieso ist das Bauen, Instandhalten und Modernisieren eine der elementaren Aufgaben unserer Genossenschaft, ganz einfach, weil unsere Häuser und Wohnungen dieses beständige Werkeln brauchen, damit sie intakt und vermietbar bleiben. Auch das, was dies im Einzelnen bedeutet, ist in permanenter Veränderung, denn gesetzliche Anforderungen ändern sich genauso, wie sich mit gesellschaftlichen Veränderungen und technischem Fortschritt die Ansprüche an eine Wohnung wandeln. Funktionstüchtigkeit, Attraktivität und Zukunftsfähigkeit von Wohnraum gehören also ganz eng zusammen und sind maßgebliche Aspekte, wenn wir wie in der Bantzerstraße, der Wilhelm-Schmidt-Straße und Am Warteköppel in Bad Wildungen Instandhaltung und energetische Modernisierung zusammenbringen.

vorher

nachher

Häuserzeile Wilhelm-Schmidt-Straße 10, 10A, 12
Stadtteil / Bad Wilhelmshöhe
Baujahr / 1956
Stockwerke / 4
Anzahl der Wohnungen / 28
Maßnahmen / Haustüren, neue Fenster im gesamten Haus, Fassadenanstrich, Balkonsanierung
Investitionssumme / 400.000 Euro, Realisierung u. a. mit Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und nach deren strengen Vorgaben zur Energieeinsparung
Bauzeitraum / Juni bis Dezember 2017

Jetzt rundherum energieeffizient

Die Häuserzeile in der Wilhelm-Schmidt-Straße, bestehend aus den Hausnummern 10, 10A und 12, wurde mit jeweils vier Stockwerken 1956 errichtet. 28 Wohnungen befinden sich hier. Zwischen Juni und Dezember vergangenen Jahres erhielten die drei Häuser neue Haustüren und neue Fenster im gesamten Haus. Außerdem wurden die Balkone saniert und die Fassade mit einem neuen Anstrich versehen. In Summe wurden für die Instandsetzung und Modernisierung ca. 400.000 Euro aufgewendet. Unter anderem haben wir dafür auch Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Anspruch genommen, was bedeutet, dass die Baumaßnahmen nach deren strengen Vorgaben zur Energieeinsparung realisiert wurden.

vorher

nachher

Doppelhaus Bantzerstraße 10, 12
Stadtteil / Wehlheiden
Baujahr / 1938 (Nr. 10), 1953 (Nr. 12) als Wiederaufbau
Stockwerke / 3
Anzahl der Wohnungen / 10
Maßnahmen / Wärmedämmung, neue Fenster im gesamten Haus, Balkonsanierung
Investitionssumme / 340.000 Euro
Bauzeitraum / September bis Dezember 2017

Neue Wärme im Haus

Das Doppelhaus mit insgesamt zehn Wohnungen in der Bantzerstraße 10, 12 (Wehlheiden) erhielt ein Wärmedämmverbundsystem sowie neue Fenster. Auch alle Balkone des dreistöckigen Gebäudes wurden saniert. Das Baujahr der Bantzerstraße 10 ist 1938, Hausnummer 12 entstand 1953 als Wiederaufbau. Im Dezember 2017 war die dreieinhalbmonatige Sanierungsphase abgeschlossen. Rund 340.000 Euro wurden investiert.

Damit sind acht von elf Häusern unseres Bestandes in der Bantzerstraße umfangreich instand gesetzt und modernisiert. Sie alle haben dadurch neue Wohnqualität gewonnen. Die verbleibenden drei werden ab 2019 folgen.

vorher

nachher

Häuserzeile Am Warteköppel 16–18
Stadtteil / Bad Wildungen
Baujahr / 1968
Stockwerke / 3
Anzahl der Wohnungen / 12
Maßnahmen / Wärmedämmung, neue Dacheindeckung, neue Fenster im ganzen Haus, Balkonsanierung
Investitionssumme / 400.000 Euro
Bauzeitraum / Mai 2016 bis Dezember 2017 in zwei Bauabschnitten

Gut eingepackt

Die Baumaßnahmen Am Warteköppel 16-18 in Bad Wildungen erfolgten in zwei Abschnitten zwischen Mai 2016 und Dezember 2017. Mit dem Gesamtpaket aus Wärmedämmverbundsystem, neuer Dacheindeckung, neuen Fenstern und Balkonsanierung erfüllt das 1968 errichtete Doppelhaus nun moderne Energiesparstandards. Wie auch bei allen anderen Häusern der 1889 haben wir ausschließlich mineralische Wärmedämmverbundsysteme verbaut.
Zwölf Wohnungen sind in dem dreistöckigen Gebäude untergebracht.
Die Investitionssumme betrug runde 400.000 Euro. /

Gothaer
Bezirksdirektion Haase
www.haase.gothaer.de

Mehr Sicherheit plus 25 % Ersparnis bei Hausrat und Privat-Haftpflicht!
Die Bezirksdirektion der Gothaer Versicherungen überprüft bestehende Verträge und unterbreitet Ihnen ein auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot.
Kontakt:
Gothaer Versicherungen
Michael Haase
Tel. 0561 70 50 54-50
jessica.arnold@gothaer.de

VIPERS

Freikarten für das Vipers-Heimspiel Handball Frauen Bundesliga
Gewinnen Sie Freikarten für ein Vipers-Heimspiel! Wir verlosen für alle Heimspiele der Vipers in Bad Wildungen jeweils zwei Freikarten. Melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail unter dem Stichwort „Vipers-Freikarten“ mit Angabe Ihres Wunschtermins und mindestens eines Ausweichtermins. Die Termine finden Sie unter „Spielplan“ auf der Internetseite der Vipers. Bei mehr als zwei Interessenten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Ihr Freikarten-Kontakt:
Kerstin Lachmann
Tel. 0561 3 10 09-15
lachmann@die1889.de

Carsharing – Intelligentes Autoteilen
Mitglieder der 1889 zahlen 50 Euro Kaution (statt 250 Euro) und 30 Euro Aufnahmegebühr (statt 50 Euro). Der Monatsbeitrag liegt bei 3 Euro statt 8 Euro. Mitglieder von Stattauto haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.
Tel. 0561 7 39 11 63
www.stattauto.net

Hand in Hand e. V. – Räume zum Feiern
Sie möchten eine Taufe, Kommunion, Konfirmation, Hochzeit, Ihren Geburtstag oder anderes einmal groß feiern? An den Wochenenden können Sie dafür unsere Nachbarschaftstreffs nutzen: Die Treffs Fasanenhof und Kirchditmold bieten für bis zu 30 Personen Platz, der Treff West für bis zu 40 Personen. Überall können Sie über eine vollständig ausgestattete Küche verfügen. Gerne vermitteln wir auch gegen eine zusätzliche Gebühr einen Reinigungsservice.
Kontakt für Fragen und Reservierungen siehe Seite 23
Mehr Informationen auf
www.handinhand-kassel.de

Gästewohnungen der 1889
Kassel
Goethestraße 138: 2 ZKB, max. 5 Pers., ca. 50 m²
Goethestraße 154: 2 ZKB, max. 4 Pers., ca. 64 m², Terrasse, barrierefrei
Menzelstraße 22: 1 ZKB, max. 2 Pers., ca. 30 m², barrierearm
Bardelebenstraße 2: 2 ZKB, max. 6 Pers., ca. 60 m², Balkon
Kontakt:
Ann-Kathrin Damm
Tel. 0561 3 10 09-599
damm@die1889.de
Bad Wildungen
Talquellenweg 9: 1 ZKB, max. 2 Pers., ca. 26 m², barrierearm
Kontakt:
Gudrun Seidl
Tel.0561 3 10 09-650
seidl@die1889.de
Unsere Gästewohnungen finden Sie auch online: www.die1889.de

Kleine Entdecker
Kinderkrippe in Kooperation mit der 1889.
Standort Dalwigkstraße 15a
34130 Kassel
Tel. 0561 9 79 47-80
Standort Goethestraße 96
34119 Kassel
Tel. 0561 20 21 09-83

24 Stunden Notruf
0561 3 10 09-0

Ihre Nummer für alle Fälle
Der Aufzug steht still, Strom oder Heizung sind ausgefallen, ein Rohr ist verstopft oder Sie haben einen Wasserrohrbruch in der Wohnung? **Wählen Sie außerhalb der normalen Dienstzeiten immer unsere zentrale Nummer 0561 3 10 09-0.** In dringenden Fällen wird sofort einer unserer Kooperationspartner beauftragt, andernfalls kümmert sich unser Techniker Armin Kohl am nächsten Werktag darum. Auch wenn Sie sich versehentlich aus Ihrer Wohnung ausgesperrt haben, sind wir für Sie da. Unser Schlüsseldienst öffnet Ihre Tür zu festen Konditionen: 59 Euro tagsüber (89 Euro nachts und am Wochenende). Sollte die Notfall-Türöffnung ein schwierigeres Unterfangen sein, beispielsweise weil die Tür abgeschlossen ist, rechnet der Schlüsseldienst nach Aufwand ab – ohne überteuerte Rechnungen zu stellen.
Bei Feuer rufen Sie bitte erst die Feuerwehr und dann uns an!

KULTURpunkt

Viel Theater für weniger Geld
Bis zu 25 Prozent Rabatt auf Karten für das Staatstheater Kassel, das TIC (Theater im Centrum), die Kleine Bühne 70 und das Wehlheider Hoftheater – ohne Grundgebühr: Dieses Angebot des Vereins Kulturpunkt gilt in diesem Jahr exklusiv für alle Mieter und Mitglieder der 1889. Anmeldung und Tickets online oder persönlich im Kulturpunkt. Ihre Mitgliedschaft endet automatisch nach 12 Monaten.
KULTURpunkt
Friedrich-Ebert-Str. 42, 34117 Kassel
Tel. 0561 1 48 95
www.kulturpunkt.de/1889

SPIEL/STÄTTE

Dieses Mal heißt es genau hinschauen, um das Bilderrätsel mit dem hungrigen Hasen zu lösen!

Lösung: b)

Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889

Die Lieblingsstätten unserer
Mieterinnen und Mieter jetzt unter
www.die1889.de

DIE 1889 VEREINIGTE WOHNSTÄTTEN 1889
eingetragene Genossenschaft